

BER LINER LUFT

DER WIND WEIßT WO ER WILL

BER LINER LUFT

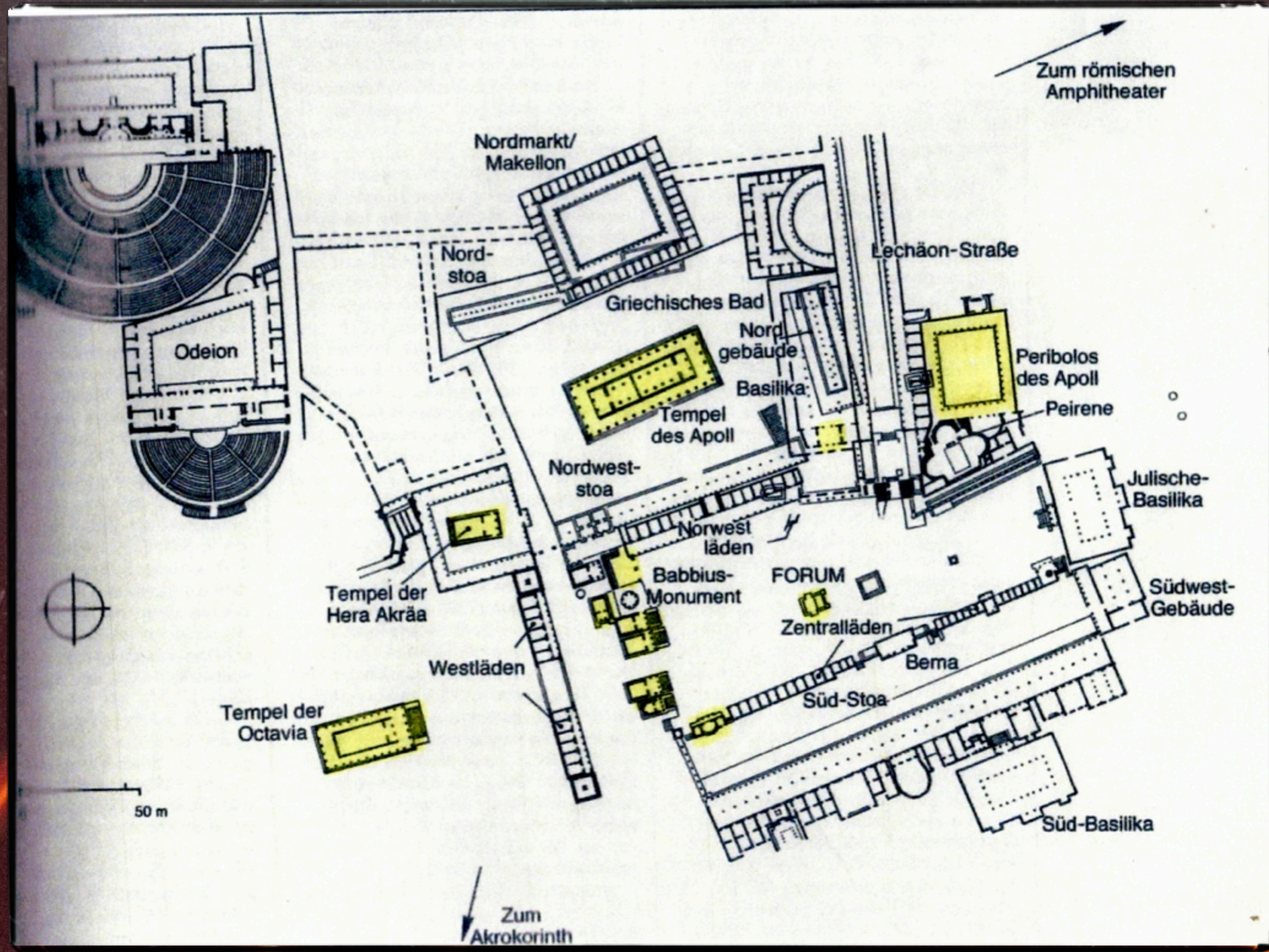
DER WIND WEIß WO ER WILL

TEIL 04



VON JERUSALEM NACH KORINTH

1. Korinther 3,16.17: Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und dass Gottes Geist in eurer Mitte wohnt? Wer den Tempel Gottes zerstört, zerstört sich damit selbst, weil er Gottes Gericht über sich bringt. Denn Gottes Tempel ist heilig, und dieser heilige Tempel seid ihr.





DAS ANTIKE KORINTH

1. Korinther 6,11: Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid rein gewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes.

1. Korinther 6,9.10: Muss ich euch daran erinnern, dass die, die Unrecht tun, keinen Anteil am Reich Gottes haben werden, dem Erbe, das Gott für uns bereithält? Macht euch nichts vor: Keiner, der ein unmoralisches Leben führt, Götzen anbetet, die Ehe bricht, homosexuelle Beziehungen hat, stiehlt, geldgierig ist, trinkt, Verleumdungen verbreitet oder andere beraubt, wird an Gottes Reich teilhaben.



Willkommen in Berlin

Willkommen in RESET

Willkommen in der Realität einer Gemeinde in einer multikulturellen Gesellschaft

1. Korinther 3,10.11: Weil Gott mich in seiner Gnade dazu befähigt hat, habe ich als ein kluger und umsichtiger Bauleiter das Fundament gelegt; andere bauen jetzt darauf weiter. Aber jeder soll sich sorgfältig überlegen, wie er die Arbeit fortführt. **Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist Jesus Christus.**

1. Korinther 8,1b: Die Erkenntnis bläht auf; aber die **Liebe baut auf.**

1. Korinther 10,28: Sollte allerdings jemand ausdrücklich zu euch sagen: »Dieses Fleisch wurde als Opfer dargebracht!«, **dann esst nicht davon, und zwar mit Rücksicht auf den, der euch darauf aufmerksam gemacht hat** – genauer gesagt, mit Rücksicht auf sein Gewissen.

1. Korinther 10,33: Nach diesem Grundsatz handle auch ich: Bei allem, was ich tue, **nehme ich Rücksicht auf alle.** Ich bin nicht auf meinen eigenen Vorteil aus, sondern habe die vielen anderen Menschen im Blick; denn ich möchte, dass sie gerettet werden.

1. Korinther 1,4-9:

Jedes Mal, wenn ich für euch bete, danke ich meinem Gott für die Gnade, die er euch durch Jesus Christus geschenkt hat. Durch ihn hat er euch in jeder Hinsicht reich gemacht – reich an geistgewirkten Worten und reich an geistlicher Erkenntnis.

Er hat die Botschaft von Christus, die wir euch gebracht haben, in eurer Mitte so nachhaltig bekräftigt, dass euch nicht eine von den Gaben fehlt, die er in seiner Gnade schenkt. Nun wartet ihr sehnsüchtig darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, in seiner ganzen Herrlichkeit erscheint.

Gott wird euch die Kraft geben, im Glauben festzubleiben, bis das Ziel erreicht ist, damit an jenem großen Tag, dem Tag unseres Herrn Jesus Christus, **keine Anklage gegen euch erhoben werden kann. Ja, Gott ist treu; er wird euch ans Ziel bringen.** Denn er hat euch dazu berufen, jetzt und für immer mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, verbunden zu sein.

1 Korinther 11,20-22:

Wie sieht es denn nun bei euren Zusammenkünften aus? Ihr nehmt zwar alle am selben Ort eine Mahlzeit ein, aber als Mahl des Herrn kann man dieses Essen nicht bezeichnen; es ist die Privatmahlzeit jedes Einzelnen. Denn statt zu warten, bis alle da sind, beginnt jeder für sich zu essen, und **so kommt es, dass der eine hungrig bleibt, während der andere im Übermaß isst und sich sogar betrinkt.**

Könnt ihr denn nicht bei euch zu Hause
essen und trinken? Oder bedeutet euch
die Gemeinde Gottes so wenig, dass es
euch nichts ausmacht, die
bloßzustellen, die nichts haben?

1. Korinther 11,29: Denn wer isst und trinkt, ohne sich vor Augen zu halten, dass es bei diesem Mahl **um den Leib** geht, der zieht sich mit seinem Essen und Trinken das Gericht Gottes zu